

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

für das Sommersemester 2015

## Teil I

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

## Teil II

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge  
geordnet nach Dozierenden

### Abkürzungen der Gebäude:

AB = Sprachenzentrum in Frankfurt (Oder) August-Bebel-Str.  
(Straßenbahnlinie 2 und 5 in Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstr.)  
AM = Audimax Gebäude in Frankfurt (Oder), Logenstraße 2  
CP = Collegium Polonicum in Słubice, ul. Kościuszki 1  
GD = Gräfin Dönhoff Gebäude in Frankfurt (Oder) am Oderufer, Europaplatz 1  
HG = Hauptgebäude in Frankfurt (Oder), Große Scharrnstr. 59  
LH = Logenhaus in Frankfurt (Oder), Logenstr. 12

# Teil I

## Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

### 1. Studienjahr

		Modul 1a
<b>Erste Fremdsprache</b> Deutsch als Fremdsprache <i>Krieger/ Chełmniak</i>	<b>Deutsch als Fremdsprache</b>	AB 116/ CP 152, 153
Der Stundenplan wird gesondert auf der Homepage bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Zusatzangebote.		
		Modul 1a
<b>Erste Fremdsprache</b> Polnisch als Fremdsprache <i>Polnischlektorat des Sprachenzentrums EUV</i>	<b>Polnisch als Fremdsprache</b>	AB
Nach Plan des Lektorats		
		Modul 1b
<b>Zweite Fremdsprache</b>		
Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlektorats am CP.		
		Modul 2
<b>Grundlagenmodul interkulturelle Germanistik</b> <i>Quinkenstein</i>	<b>Lektüreseminar II</b>	Mittwoch 9-11 GD 06
		Modul 3
<b>Interkulturalitätsdiskurse</b> <i>ChoŹej</i>	<b>Deutsch-polnische Literatur- und Kulturbeziehungen</b>	Mittwoch 14-täglich 16-19 CP 152
<i>Frankowska</i>	<b>Morphologie des Deutschen im Vergleich zum Polnischen</b>	Donnerstag 14-täglich 11.00-14.00 CP 27
		Modul 4
<b>Grenz- und Differenz erfahrung</b> <i>Matuszak-Loose</i>	<b>Presseschau zu internationalen Beziehungen</b>	Dienstag 11-13 CP 153
		Modul 7
<b>Text und Gegenwart</b> <i>Sellmer</i>	<b>Text- und Erzählformen</b>	Donnerstag 14-täglich 11-14 CP 153

## 2. Studienjahr

**Erste Fremdsprache**  
Deutsch als Fremdsprache  
*Krieger/Chełmiński*

Modul 1a

### Deutsch als Fremdsprache

AB 116/  
CP 152, 153

Der Stundenplan wird gesondert auf der Homepage bekannt gegeben. Bitte beachten Sie die Zusatzangebote.

Modul 1a

**Erste Fremdsprache**  
Polnisch als Fremdsprache  
*Polnischlektorat des Sprachenzentrums*

AB

### Polnisch als Fremdsprache

Nach Plan des Lektorats

Modul 1b

**Zweite Fremdsprache**  
Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlektorats am CP.

Modul 3

**Interkulturalitätsdiskurse**  
*Choś*

### Literatur als Medium der Diskurse

Donnerstag  
14-täglich  
14-17  
CP152

Modul 5

**Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte**  
*Kasten*

### Sprache und Macht im privaten und öffentlichen Raum

Dienstag  
11-13  
GD 05

Modul 7

**Text und Gegenwart**  
*Niestrój*

### Philosophie und Gegenwart

Mittwoch  
11-13  
CP 152

Modul 8

**Translation Studies**  
*Kuszyk*

### Literarische Übersetzung: deutsch-polnische Übersetzerwerkstatt (Wahlpflicht)

Block  
CP 26

*Sellmer*

### Fachübersetzung (Wahlpflicht)

Donnerstag  
14-täglich  
11-14  
CP 153

Modul 9a

**Praxisrelevante Fertigkeiten**  
*Biermann*

### Rezensionen literarischer Neuerscheinungen

Mittwoch  
9-11  
CP 153

Modul 10

**Spezialisierung**  
*Matuszak-Loose*

### Methoden und Forschungen in der Kulturwissenschaft (Wahl)

Dienstag  
14-16  
CP 153

Im Modul Spezialisierung können Sie ein Seminar für 3 ECTS wählen. Weitere Wahlmöglichkeiten im Rahmen dieses Moduls aus den Bereichen Sprachwissenschaften, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaften (Einführungsseminare) finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des BA-Kulturwissenschaften. Praxisrelevante Seminare zählen nicht zum Modul Spezialisierung IKG.

### 3. Studienjahr

<b>Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte</b>		Modul 5
<i>Hübinger</i>	<b>Geschichte denken. Lektüre moderner Klassiker</b>	Montag 16-18 GD 05
<b>Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer</b>		Modul 6
<i>Chudak</i>	<b>Mehrsprachigkeit</b>	Donnerstag 14-täglich 10.30-13.30 CP 156
<b>Spezialisierung</b>		Modul 10
<b>Zwei Seminare</b> (für je 3 und 6 ECTS) - Wahlmöglichkeit im Rahmen dieses Moduls aus den Bereichen Sprachwissenschaften, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaften (Vertiefungsseminare) finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des BA. Praxisrelevante Seminare zählen nicht zum Modul Spezialisierung IKG.		
<b>Prüfungsabschlussmodul</b>		Modul 11
Wahlmöglichkeit aus den Bereichen Linguistik, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaften, z.B.:		
<i>Matuszak-Loose</i>	<b>Bachelorkolloquium in den Kulturwissenschaften Grenzsituationen ó Grenzerfahrungen</b> (Wahlpflicht)	Dienstag 9-11 CP 153
<i>Frankowska</i>	<b>Bachelorkolloquium in den Sprachwissenschaften</b> (Wahlpflicht)	Donnerstag 14-16 CP 27
<i>Quinkenstein</i>	<b>Bachelorkolloquium in den Literaturwissenschaften</b> (Wahlpflicht)	Mittwoch 14-16 CP 144
<i>Sellmer</i>	<b>Bachelorkolloquium in den Literaturwissenschaften Heimat und Verlust als Motive in der Literatur der Nachkriegszeit</b> (Wahlpflicht)	Donnerstag 14.30-16.00 CP 153

Weitere Wahlmöglichkeit im Rahmen dieses Moduls besprechen Sie bitte direkt mit den Gutachter\*Innen Ihrer Bachelorarbeiten.

## Teil II

### Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach Dozierenden

*Biermann, Urszula*

#### **Rezensionen literarischer Neuerscheinungen**

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 9a Praxisrelevante Fertigkeiten  
Mittwoch, wöchentlich, 9.00-10.30 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Im Rahmen des Seminars werden literarische Neuerscheinungen auf dem deutschen und polnischen Buchmarkt gelesen und besprochen. Darüber hinaus werden die TeilnehmerInnen eigene Rezensionen zu den behandelten Texten verfassen. Die besten Rezensionen können veröffentlicht werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Textproben (Rezensionen)

**Sprache:** Deutsch

biermann@europa-uni.de

---

*Choluj, Bo ena*

#### **Deutsch-polnische Literatur- und Kulturbeziehungen**

3 ECTS

Seminar: BA IKG 2. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse  
Mittwoch, 14-täglich, 16.00-19.00 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015  
Termine: 15.04; 29.04; 06.05; 20.05; 27.05; 10.06; 24.06; 1.07.

In diesem Seminar geht es nicht um die Geschichte der deutsch-polnischen Literaturbeziehungen, sondern um eine exemplarische Darstellung, wie bilaterale Beziehungen untersucht werden können. Es werden Kontakte zwischen den Schriftstellern und zwischen Schriftstellern und ihren Übersetzern analysiert. Ausgewählte Texte aus beiden Kulturen werden in eine thematische oder ästhetische Beziehung gestellt und kontextualisiert. Es werden Übersetzungsprojekte berücksichtigt, die zu einer Intensivierung der deutsch-polnischen Beziehungen beitragen sollen, und literarische Stipendienprogramme verfolgt, die zur Entstehung von literarischen Texten mit polnischen und deutschen Motiven, oder zur literarischen Auseinandersetzung mit der jeweils anderen Kultur führen.

**Literatur:** wird in der ersten Sitzung angegeben

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 2. Semester // Studierende BA Kulturwissenschaften

**Hinweise zur Veranstaltung:** Freude am Lesen und Diskutieren

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit, Referat

choluj@europa-uni.de

---

*Choluj, Bo ena*

#### **Literatur als Medium zeitgenössischer Diskurse**

6/8/9 ECTS

Seminar: BA IKG 4. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse //  
BA Kuwi Modul 2/3 Literaturwissenschaften - Vertiefung  
Donnerstag, 14-täglich, 14.00-17.00 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015  
Termine: 16.04; 30.04; 7.05; 21.05; 28.05; 11.06; 25.06; 02.07.

Wir arbeiten an der Reinterpretation der Literatur als einer wissenschaftlichen Tatsache. Wir verfolgen ihre Rolle, die ihr in der Literaturgeschichte zugeschrieben wurde, und suchen nach Antwort auf die Frage, was gewinnen wir, wenn wir sie als Teil des Diskurses bzw. als Medium des zeitgenössischen Diskurses definieren? Verändert sich dadurch Interpretation des Textes, oder wird die Binarität Kunst-Wirklichkeit aufgehoben, oder vielleicht die politische Funktion der Literatur nicht mehr mit den politischen Regimen in einen Zusammenhang gesetzt wird? Wir lesen literarische Texte und entsprechende konzeptuelle Texte, die in der Entstehungszeit dieser Literatur geschrieben wurden und thematisch mit ihnen verbunden sind.

**Literatur:** wird in der ersten Sitzung angegeben

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester // Studierende BA Kulturwissenschaften

**Hinweise zur Veranstaltung:** Freude am Lesen und Diskutieren

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

**Sprache:** Deutsch

choluj@europa-uni.de

---

## Mehrsprachigkeit

3 ECTS

**Seminar:** BA IKG 6. Semester, Modul 6 Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer  
Donnerstag, 14-tägig, 11.00-14.00 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015  
Termine: 16.04.; 30.04., 7.05., 21.05., 28.05., 11.06; 25.06. + ein online-Termin, 2 h

Im Fach 'Mehrsprachigkeit' wird den Studierenden Grundwissen über Faktoren und über Prozesse vermittelt, die die Aneignung von Erst-, Zweit- sowie Fremdsprachen beeinflussen. Es wird auf die Unterschiede zwischen dem Erwerb und dem Lernen von Sprachen eingegangen. Erörtert werden dabei die sog. individuellen Determinanten von Aneignungsprozessen (biologische, affektive und kognitive Faktoren). Es wird ebenfalls auf Theorien des Erst- und Zweitsprachenerwerbs eingegangen. Gegenstand der gemeinsamen Reflexion werden außerdem Begriffe wie kommunikative und interkulturelle Kompetenz, Transfer und Interferenz, lebenslanges Lernen, Lernstrategien und Selbstevaluation. Um bewusste und eigenständige Arbeit an der Weiterentwicklung bisher erreichter Kompetenzen der Studierenden zu fördern, werden schließlich der 'Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen' sowie das 'Europäische Sprachenportfolio' thematisiert.

**Literatur:** Apeltauer E., 1997. *Grundlagen des Erst- und Fremdsprachenerwerbs*. Berlin, Langenscheidt. Bartzak E., Lis Z., Marciniak I., Pawlak M., 2006. *Europejskie Portfolio J zykowe dla uczniów szkół ponadgimnazjalnych i studentów*. Warszawa, CODN. Kommission der Europäischen Gemeinschaften, 2008. Mehrsprachigkeit: Trumpfkarte Europas, aber auch gemeinsame Verpflichtung (KOM/2008/0566 endg.), online: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52008DC0566&from=DE> (Stand vom 30.08.2014) Neuner G., Hufeisen B., Kursisa A., Marx N., Koithan U., Erlenwein S., 2009. *Deutsch als zweite Fremdsprache*. Berlin, Langenscheidt. Rampillon U., 1985. *Lerntechniken im Fremdsprachenunterricht*. München, Max Hueber Verlag. Rampillon U., 1995. *Lernen leichter machen. Deutsch als Fremdsprache*. Ismaning, Max Hueber Verlag.

**Teilnahmevoraussetzung:** IKG-Studierende im 6. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay

**Sprache:** Deutsch

s.chudak@amu.edu.pl

Frankowska, Violetta

---

## Morphologie des Deutschen im Vergleich zum Polnischen

3 ECTS

**Seminar:** BA IKG, 2. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse  
Donnerstag, 14-tägig, 11.00-14.00, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 23.04.2015  
Termine: 23.04., 7.05., 28.05., 11.06., 25.06., 9.07; 16.07.

Das Seminar zielt darauf ab, die Studierenden mit Grundbegriffen und Problemen der Morphologie vertraut zu machen. Nach der theoretischen Einführung in Fachterminologie sollen ausgewählte Phänomene der deutschen Sprache auf der morphologischen Ebene behandelt werden. Der Fokus wird auf der Morphologie des Deutschen liegen, jedoch soll dabei stets eine deutsch-polnische Analyse vorgenommen werden. Die kontrastive Auseinandersetzung mit den ausgewählten Fragestellungen der Morphologie soll einen interessanten Anlass zur Diskussion über interkulturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede bieten. Die daraus resultierenden Fehlerquellen im Fremdsprachenerwerb und in der Translatorik werden auch aufgenommen.

**Literatur:** Damerau, Norbert (1992): *Polnische Grammatik*. Berlin: Walter de Gruyter; Darski, Józef (2012): *Gramatyka niemiecka z uwagami konfrontatywnymi*. Pozna : Wydawnictwo Naukowe UAM; Duden. *Die Grammatik* (2005). Mannheim u.a.; Helbig, Gerhard / Buscha, Joachim (2001): *Deutsche Grammatik*. Leipzig u.a.: Langenscheidt; Helbig, Gerhard / Buscha, Joachim (2000): *Übungsgrammatik Deutsch*. Berlin u.a.: Langenscheidt; Buscha, Annerose / Friedrich, Kirsten (1996): *Deutsches Übungsbuch. Übungen zum Wortschatz der deutschen Sprache*. Leipzig u.a.: Langenscheidt; Hall, Karin / Scheiner, Barbara (2001): *Übungsgrammatik. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene*. Ismaning: Max Hueber Verlag; Mikołajczyk, Beata / Theobald, Petra (2002): *Praktyczne kompendium gramatyki niemieckiej*. Czasownik. Pozna : Wagros.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 2. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur

**Sprache:** Deutsch

vfranko@amu.edu.pl

### **Bachelorkolloquium in den Sprachwissenschaften**

3 ECTS

Kolloquium: BA IKG, 6. Semester, Modul 11 Bachelormodul  
Donnerstag, 14-täglich, 14.30-16.00 Uhr, Ort: CP 144, Veranstaltungsbeginn: 23.04.2015  
Die Termine werden im Laufe des Semesters vereinbart

Das Kolloquium beschäftigt sich mit ausgewählten Aspekten der deutschen Gegenwartssprache. Die Themen können auch einer kontrastiven deutsch-polnischen Analyse unterzogen werden. Im Rahmen des Kolloquium werden zuerst allgemeine Regeln zur Verfassung von Bachelorarbeiten vermittelt. Den Schwerpunkt des Kolloquiums bildet Pragmalinguistik.\* Seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts betrachtet man Sprache in der Linguistik als eine Art Handeln. Als zentrale Einheit dieser Handlung gelten Sprechakte. Die derzeit bekannteste Klassifizierung der Sprechakte stammt von Searle, der zwischen assertiven, direktiven, kommissiven, deklarativen und expressiven Sprechakten unterscheidet. Die letztgenannten bringen z.B. die psychische Einstellung des Sprechers zum Ausdruck. Dazu gehören u.a. Komplimente, Lob, sich Bedanken, Beileidsbezeugungen etc. Im Fokus dieses Seminars stehen vor allem expressive Sprechakte. Einige von ihnen werden exemplarisch näher behandelt. Auch andere Sprechakte können ausgewählt werden.

Außerdem sind auch folgende Bereiche nicht ausgeschlossen: Textlinguistik (z.B. Charakteristik der ausgewählten Textsorten), Fragen der deutschen Grammatik.

\*Nach Vereinbarung auch gern Vorschläge der Studierenden.

**Literatur**: Brinker, Klaus (2010): Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. Berlin.

Levinson, Stephen C. (2000): Pragmatik. Tübingen. Meibauer, Jörg (2001): Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen. Die vollständige Literaturliste ergibt sich aus der Wahl der Themen der Bachelorarbeiten.

**Teilnahmevoraussetzungen**: IKG-Studierende im 6. Semester

**Leistungsnachweis**: aktive und regelmäßige Teilnahme, vorgelegte Bachelorarbeit

vfranko@amu.edu.pl

---

Hübinger, Gangolf

### **Geschichte Denken. Lektüre moderner Klassiker**

6/8/9 ECTS

Seminar: BA IKG, 6. Semester, Modul 5 Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte  
// BA Kulturwissenschaften: Kulturwissenschaften-Vertiefung  
Montag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2014

Was ist die Aufgabe der ‚Geschichte‘ im Feld der Kulturwissenschaften? Diese generelle Frage soll mit der Hilfe klassisch gewordener Geschichtsdenker diskutiert werden, und zwar unter folgenden Aspekten: Zur Ausgangsfrage ‚Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte / Kulturgeschichte?‘ (Friedrich Schiller / Heinz Dieter Kittsteiner); zum Aufbau der europäischen Kulturgeschichte (Jacob Burckhardt und Max Weber); zum Vergleich in der Geschichte (Marc Bloch und Jürgen Kocka); zur Historischen Anthropologie und Neuen Kulturgeschichte (Roger Chartier und Natalie Zemon Davies); zur globalen und Weltgeschichte (C. A. Bayly und Jürgen Osterhammel).

**Literatur**: Fritz Stern und Jürgen Osterhammel (Hg.): Moderne Historiker. Klassische Texte von Voltaire bis zur Gegenwart, München 2011; Lutz Raphael (Hg.) Klassiker der Geschichtswissenschaft, 2 Bände, München 2006.

**Teilnahmevoraussetzungen**: IKG-Studierende im 6. Semester // Studierende BA Kulturwissenschaften

**Leistungsnachweis**: Regelmäßige Teilnahme, Impulsreferat und Hausarbeit.

huebinger@europa-uni.de

---

Kasten, Anna

### **Sprache und Macht im privaten und öffentlichen Raum**

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 5 Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte  
// BA Kulturwissenschaften: Sprachwissenschaft//Sozialwissenschaft - Einführung  
Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2014

Wer darf legitimerweise wo und wie sprechen? Welche Artikulationsraume sind von wem besetzt? Welche Subjektivierungs-prozesse werden durch den Gebrauch der Sprache in Gang gesetzt? Diesen Fragen widmen wir uns im Seminar, indem wir dem Nexus von Sprache, Macht und Raum auf die Spur kommen wollen. Sprache hat die Macht, Herrschaftsstrukturen zu etablieren und zu konstituieren. Im Umkehrschluss wohnt der Sprache die Macht inne, Herrschaftsstrukturen zu entkräften. Wir setzen uns mit dem Problem von Macht anhand der Lektüre theoretischer Texte und der Analyse ausgewählter diskursiver Praktiken auseinander. Das Seminar wird interaktiv durchgeführt, sodass auch verschiedene Lehr- und Lernmethoden aus dem Trainingsrepertoire zum Einsatz kommen, was u.a. bedeutet, dass unsere biografischen Erfahrungen einbezogen werden.

**Literatur:** Butler, Judith (2006): Wie Sprache verletzen kann, in dies.: Haß spricht. Zur Politik des Performativen, Frankfurt a.M., S. 9-21. Fix, Ulla (2000): Die Macht der Sprache über den Einzelnen und die Gewalt des Einzelnen über die Sprache. In: Corbinea-Hoffmann, Angelika; Nicklas, Pascal, Hrsg.: Gewalt der Sprache ó Sprachen der Gewalt. Beispiele aus philologischer Sicht. Olms. Hildesheim. Zürich. New York, S. 19-35. Kopperschmidt, Josef (1998): Zwischen šZauber des Wortesō und šWort als Waffeō. Versuch, über die šMacht des Wortesō zu reden. In: Januschek, Franz; Gloy, Klaus Hrsg.: Sprache und/oder Gewalt? Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie 57, S. 13-30.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester// Studierende BA Kulturwissenschaften: die Teilnehmerzahl ist auf 26 Personen begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 20. März 2015 bei der Seminarleiterin per E-Mail an.

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay oder Referat  
anna.kasten@arcor.de

---

*Kuszyk, Karolina*

### **Literarische Übersetzung: deutsch-polnische Übersetzerwerkstatt**

3 ECTS

**Seminar:** BA IKG, 4. Semester, Modul 8 Translation Studies (Wahlpflicht)

Blockseminar: Freitag 17:00 ó 20:15, Samstag 10:00 ó 13:15, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 24.04.2015

Termine: 24.04. und 25.04., 29.05. und 30.05., 12.06. und 13.06., 26.06. und 27.06.

Das Blockseminar šDeutsch-polnische Übersetzerwerkstattō richtet sich an alle, die die Praxis der literarischen Übersetzung kennen lernen möchten. Es werden deutschsprachige Texte gemeinsam ins Polnische übersetzt, sowie spezifische Schwierigkeiten besprochen, auf die beim Übersetzen literarischer Texte zu achten ist: idiomatische Ausdrücke mit ihrem historischen/kulturellen Hintergrund, Dialekte, Soziolekte, indirekte Rede, Kryptozitate und sogenannte šfalsche Freundeō in der deutsch-polnischen Übersetzung. Des Weiteren stellt das Seminar die Frage nach den Grenzen der Übersetzbarkeit und wie ihr mit Kreativität und Fingerspitzengefühl zu begegnen ist. Den TeilnehmerInnen wird auch die Möglichkeit gegeben, Einblicke in den Berufsalltag der Übersetzenden zu gewinnen (Zusammenarbeit mit den Verlagen und Schriftstellern, Berufsverbände, Möglichkeiten der Weiterbildung, nützliche Literatur). Achtung: Wir übersetzen aus dem Deutschen ins Polnische.

**Literatur:** Wörterbücher, Lexika und sonstige Materialien werden vor Ort zur Verfügung gestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** sehr gute Deutsch- und Polnischkenntnisse, Kreativität und Freude am Text

**Leistungsnachweis:** regelmäßige, aktive Teilnahme, Übersetzungsprobe  
kuszykowska@yahoo.de

---

*Matuszak-Loose, Bernadetta*

### **Presseschau zu internationalen Beziehungen**

3 ECTS

**Seminar:** BA IKG, 2. Semester, Modul 4 Grenz- und Differenzenerfahrung

Dienstag, 11.00-13.00 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Das Seminar versteht sich als ein Überblick über die Rolle, die Spezifik und die Bedeutung der deutschsprachigen Presse in einem zunehmend globalen Kontext. Zu den Seminarthemen gehören daher nicht nur Phänomene der Text- und Bildproduktion, einzelne thematische Schwerpunkte und mentale bzw. nationalhistorische Besonderheiten, die anhand ausgewählter Pressebeispiele diskutiert werden sollen, sondern auch Fragen der Konkurrenz von Printmedien einerseits und digitalen Informations- und Nachrichtenstrukturen andererseits, letztere mit ganz eigenen Problemen auf der Grenze von Virtualität und Wahrheitsproduktion.

**Literatur:** Niklas Luhmann: Die Realität der Massenmedien. Opladen 1995; Kevin Williams: European Media Studies. London 2005; Denis McQuail: McQuail's Mass Communication Theory. London 2005; Ewa Matkowska: Propaganda w NRD. Media i literatura. Wrocław 2012; Jochen Staadt, Tobias Voigt, Stefan Wolle: Feind-Bild. Springer. Göttingen 2009; Agnieszka Szymaska: Medialne fiasko zjednoczenia? Media opiniotwórcze w sytuacji przełomu politycznego na przykładzie niemieckiego zjednoczenia. Kraków 2010; Agnieszka Hess, Agnieszka Szymaska: Pomost medialny. Rola mediów w międzynarodowej komunikacji na przykładzie relacji polsko-niemieckich. Kraków 2009;

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen, schriftlich: Essay

**Sprache:** Deutsch

matuszak@amu.edu.pl

---



Matuszak-Loose, Bernadetta

### Methoden und Forschungen in der Kulturwissenschaft

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 10 Spezialisierung (Wahl)  
Dienstags, 14.00-16.00 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

Ziel der Veranstaltung ist es, Grundentscheidungen und Methoden in der kulturwissenschaftlichen Forschung vorzustellen und mannigfaltige kulturwissenschaftliche Ansätze zu präsentieren. Da moderne Gesellschaften westlicher Prägung durch die Schrumpfung einheitlicher und überschaubarer Sinn- und Legitimationssysteme, ihrer bis dahin bewährten Grundlagen geteilten Wissens und gemeinsamer Orientierung, gekennzeichnet sind, werden im Seminar intensiv kulturelle Phänomene in allen sinnlichen und ästhetischen Erfahrungen an zahlreichen Beispielen aus verschiedenen Epochen analysiert.

**Literatur:** Markus Fauser: Einführung in die Kulturwissenschaft. Stuttgart 2003; Silvia Serena Tschopp, Wolfgang E.J. Weber: Grundfragen der Kulturgeschichte. Stuttgart 2007; weitere theoretische Texte werden als Reader am Semesterbeginn zusammengestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen, Referate

**Sprache:** Deutsch

matuszak@amu.edu.pl

---

Matuszak-Loose, Bernadetta

### Bachelorkolloquium in den Kulturwissenschaften: Grenzsituationen ó Grenzerfahrungen

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 6. Semester, Modul 11 Bachelormodul (Wahlpflicht)  
Dienstag 9.15-10.45, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2015

In Ihrem letzten Semester möchte ich Sie zum Verfassen Ihrer Diplomarbeit im kulturwissenschaftlichen Bereich motivieren und mit Ihrer sowie meiner Kompetenz stärken und begleiten. Karl Jaspers (1883-1969) hat sich wiederholt über „Grenzsituationen“ geäußert, über die Erfahrungen von Krisen, Krankheit und Tod, die den Menschen an die Grundfragen seiner Existenz führt und somit der eigentliche Ursprung der Philosophie sei. Eine „Grenzsituation“ eröffne oftmals die Chance der Selbsterkenntnis, im Scheitern komme der Mensch zu sich. Nach dem Zweiten Weltkrieg war Jaspers' Denken auch von der Frage nach den Grenzen moralischen Handelns stark beeinflusst. In der Tat hält die individuelle und kollektive Zukunft immer wieder Grenzsituationen bereit. Im Bachelorseminar werden Ihre Projekte betreut, die sich mit dem Phänomen der „Grenzerfahrungen“ in Kultur und Literatur auseinandersetzen ó einerseits in dem eigentlichen Sinne eines Extremfalles menschlicher Existenz, andererseits aber auch in der wörtlichen Bedeutung (Erfahrung in einem Grenzgebiet, Wahrnehmung einer Grenze, symbolische oder tatsächliche Phänomene der Trennung/des Trennenden).

**Literatur:** Helga Esselborn-Krumbiegel: Richtig wissenschaftlich schreiben. Paderborn 2010; Hanna Wimmers: Das Exzerpt - Textsorte und Textmuster in Wissenschaft, Studienalltag und Ratgebern. Staatsexamensarbeit an der Universität. Köln 2010.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 6. Semester

**Leistungsnachweis:** vorgelegte Bachelorarbeit

matuszak@amu.edu.pl

---

Niestrój, Maja

### Philosophie und Gegenwart

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 7 Text und Gegenwart  
Tag Mittwoch 11.15-12.45 Uhr Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Im Seminar werden wir die gegenwärtige Geschichte der Philosophie in Bezug auf ausgewählte philosophische Probleme besprechen. Im Blick behalten wir aber, dass der Schwerpunkt des Seminars auf der deutschen und polnischen Philosophie von Kant bis Postmoderne liegt. Die Überwindung von Empirismus und Rationalismus durch Immanuel Kant wird uns in die Problematik der Erkenntnistheorie einführen. Danach werden wir drei neuere Ausprägungen der neuzeitlichen Wende zum Subjekt erörtern: die Phänomenologie Husserls, den Existentialismus und die Hermeneutik, mit ihren Rezeption in Polen. Im nächsten Schritt beschäftigen wir uns mit dem System von Hegel, als differenzierteste Position unserer Tradition. Die besondere Aufmerksamkeit liegt dabei auf der Rolle der Dialektik als Vermittlungsprinzip des Systems. Darüber hinaus wird das Marx'sche Denkgebäude in Bezug auf die Philosophie der polnischen Revisionisten (wie Leszek Kołakowski) diskutiert.

Wir werden auch das Problem von Wahrheit und Politik in Hannah Arendts Schriften behandeln und in dem bisherigen Kontext des Seminars umsetzen. Der Kurs endet mit Tendenzen in der Gegenwart und den aktuellen philosophischen Diskussionen.

**Literatur:** Zur Einführung: Joseph Bochenski, *Wege zum Philosophischen Denken*. Freiburg 1995. Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay  
maja.niestroj@gmail.com

---

*Quinkenstein, Lothar*

## Lektürekurs II

3 ECTS

Übung: BA IKG, 2. Semester, Modul 1 Grundlagen

Mittwoch 9.15-10.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Die Veranstaltung versteht sich als Fortsetzung des Lektürekurses im Wintersemester. Die ausgewählten literarischen Texte werden vor allem unter dem Gesichtspunkt ihrer Funktion als Erinnerungsträger gelesen. Zwei Fragen sollen im Mittelpunkt stehen: zum einen die Frage nach der Vielfalt der Perspektiven in der Erinnerungskultur und zum anderen die Frage nach den Mechanismen, die ein kollektives Gedächtnis formen und den Erinnerungen jeweils diese oder jene Akzente verleihen. In diesem Zusammenhang wird es auch von Bedeutung sein, nach den Bedingungen der Entstehung von Literatur zu fragen in der DDR, in der Bundesrepublik Deutschland, in der Volksrepublik Polen, im wiedervereinigten Deutschland, in der Dritten Polnischen Republik. Ein literarisches Werk spiegelt nicht nur die individuellen Interessen eines Autors / einer Autorin, sondern auch die Tabuzonen der Erinnerung, ebenso die Mechanismen einer (z.B. politisch motivierten) Manipulation des Gedächtnisses sowie die vielfältigen Prozesse kritischer Revisionen.

**Literatur:** Zu dieser Veranstaltung steht ein **Semesterapparat** bereit.

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme, Referat

**Sprache:** Deutsch

lquinkenstein@yahoo.de

---

*Quinkenstein, Lothar*

## Bachelorkolloquium in den Literaturwissenschaften

3 ECTS

Kolloquium: BA IKG, 6. Semester, Modul 11 Bachelormodul (Wahlpflicht)

Mittwoch 11.30-13.00 Uhr nach Absprache, Ort: CP 144, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2015

Wir wollen uns in regelmäßigem Rhythmus treffen, um den Fortgang der jeweiligen Bachelor-Arbeiten zu besprechen. Die KandidatInnen erhalten damit auch die Gelegenheit, sich untereinander über ihre Themen, den Stand ihrer Arbeiten und ihre Vorgehensweisen auszutauschen.

**Literatur:** Sekundärliteratur zu den jeweiligen Themen in individueller Absprache (sukzessive im Verlauf des Semesters); daneben sei auf einschlägige Standardwerke verwiesen (z.B. etwa zu formalen Aspekten wissenschaftlichen Schreibens), die aus dem bisherigen Studium bereits bekannt sind.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 6. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme und vorgelegte Bachelorarbeit

**Sprache:** Deutsch und Polnisch

lquinkenstein@yahoo.de

---

*Sellmer, Izabela*

## Text- und Erzählformen

6 ECTS

Seminar: BA IKG, 2. Semester, Modul 7 Text und Gegenwart

Donnerstag, 14-tägig, 11-14 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2015

Termine: 16.04; 30.04; 21.05; 18.06; 2.07; 16.07.

Im Seminar soll der Umgang mit literarischen Texten, insbesondere narrativen Prosatexten, praktisch erprobt und kreativ vertieft werden. Vier Romane, die in der Zeitspanne 1918-2000 entstanden sind, verdeutlichen Veränderungen von Erzählstrukturen, welche die deutschsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Das Erkennen und kritische Hinterfragen vielfältiger narrativer Formen und -modelle soll einem künftig souveräneren Umgang mit literarischen Texten dienen. Vor dem Hintergrund (literatur)geschichtlicher Entwicklungslinien, die jedoch nicht im Mittelpunkt unseres Interesses stehen werden, wollen wir über konkrete erzählerische Strategien diskutieren, Schwächen und Stärken der Autorenlösungen aufzeigen sowie nach Alternativen suchen. Eine Annäherung an ästhetische und außerkünstlerische Fragen und Kriterien der Periodisierung wie auch der Kanonisierung literarischer Werke im deutschsprachigen Raum wird ebenfalls angestrebt.

**Literatur:** Primärliteratur in: *Quellentexte zur deutschsprachigen Literatur und Kultur*, Bd. 3-6, Pozna 2010. Sekundärliteratur: H. L. Arnold / H. Detering, *Grundzüge der Literaturwissenschaft*, München 1996; A. Burzyńska, M. P. Markowski, *Teoria literatury XX wieku*, Kraków 2006 (Anthologie der Texte sowie Lehrbuch); B. Kaniewska, A. Legeńska, *Teoria literatury. Skrypt dla studentów filologii polskiej*, Pozna 2002; E. Papp, *Taschenbuch Literaturwissenschaft. Ein Studienbegleiter für Germanisten*, Berlin 1995; J. Vogt, *Einladung zur Literaturwissenschaft*, München 2001.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 2. Semester,

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur

izabela.sellmer@amu.edu.pl

---

Sellmer, Izabela

### Fachübersetzung

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 6. Semester, Modul 14 Übersetzung ó 2. Teil

Donnerstag, 14-täglich, 11.00-14.00 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 23.04.2014  
23.04; 7.05; 28.05; 11.06; 25.06; 9.07. (die letzte Sitzung ausnahmsweise am Freitag) 17.07.

Vor dem Hintergrund einiger relevanter Übersetzungstheorien (insbesondere der funktional und interkulturell orientierten Ansätze) wird schwerpunktmäßig die praktische Kompetenz eines Übersetzers von geisteswissenschaftlichen Sachtexten sowie von Gebrauchstexten geschult. Die unten angegebenen Literaturhinweise dienen vor allem dem Selbststudium und sollen Interessierte mit dem Problemfeld aus der Sicht der Übersetzungswissenschaft bekanntmachen. Im Seminar werden dagegen unterschiedlich komplexe und verschieden anspruchsvolle Textabschnitte vorwiegend aus dem Deutschen ins Polnische (aber auch umgekehrt) übertragen. Die zu übersetzenden Texte werden in der Vorbesprechung vorgeschlagen und bereitgestellt. Einer jeden Übersetzungsübung wird eine eingehende Analyse grammatischer, lexikalischer und stilistischer Eigenheiten der Textvorlage vorangehen.

**Literatur:** Übersetzungswissenschaft, Heidelberg 1992; Nord, Christiane, Einführung in das funktionale Übersetzen, Tübingen 1993; Nord, Christiane, Textanalyse und Übersetzen, Tübingen 2004; Stolze, Rade Gundis, Übersetzungstheorien. Eine Einführung, Tübingen 2011; Stolze, Rade Gundis, Fachübersetzen ó ein Lehrbuch für Theorie und Praxis, Berlin 2012; Snell-Hornby, Mary (Hrsg.), Handbuch Translation, Tübingen 2003; Snell-Hornby, Mary et al, Übersetzungswissenschaft ó Eine Neuorientierung. Zur Integrierung von Theorie und Praxis, Tübingen und Basel 1994.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Übersetzungsprobe

izabela.sellmer@amu.edu.pl

---

Sellmer, Izabela

### Bachelorkolloquium in den Literaturwissenschaften: Heimat und Verlust als Motive in der Literatur der Nachkriegszeit

3 ECTS

Kolloquium: BA IKG, 6. Semester, Modul 11 Bachelormodul (Wahlpflicht)

Donnerstag 14.30-16.00, Ort: CP 153

Im Kolloquium werden literaturwissenschaftliche BA-Arbeiten im Bereich der Germanistik betreut und diskutiert. Die Thematik umfasst grundsätzliche Probleme der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts, insbesondere aus den Jahren 1970 bis zur Gegenwart, die je nach Fragestellung ggf. auch komparatistisch untersucht werden.

**Literatur:** Primärliteratur und Sekundärliteratur: je nach konkretem Thema einer BA-Arbeit ó das Zusammenstellen einer geeigneten Bibliographie gehört zu den Aufgaben der Teilnehmerinnen.

Allgemeine Sekundärliteratur für alle: Andermann, U. / Drees, M. / Grätz, F. (2006), *Duden ó wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden für das Studium und die Promotion*, Mannheim: Duden Verlag. Papp, E., *Taschenbuch Literaturwissenschaft. Ein Studienbegleiter für Germanisten*, Berlin 1995.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 6. Semester

**Leistungsnachweis:** regelmäßige und aktive Teilnahme an den Diskussionen; einhalten eines zu Anfang ausgearbeiteten individuellen Arbeits- und Zeitplanes

izabela.sellmer@amu.edu.pl

---